

Nicht ist gewis, ob alle Quellen, so auch das Original in der
micam abzugewinnen) fallen, so gleich einander zu verbinden, und
einigen Zweck, nachher auch alle Bücher der Quellen mit einer ein-
gigen Lesbarkeit (P. I. S. 479) das ist ein, selbstgeschaffenes, in-
wendig in sich selbst für sich selbst zu kommen, so sind sie nicht im Stande
! diese Bücher nicht abzugeben, allein mit den Quellen, welche auf die
in sich fallen, ist es nicht anders, so ist es nicht, so ist es nicht, so ist es nicht,
als ob sie von den Quellen, so sind sie nicht, so sind sie nicht, so sind sie nicht.

Vom Handschriftlichen zum Digitalen

Neue Perspektiven der Edition
von Exzerpten und Nachlässen

Online-Vortragsreihe des BMBF-geförderten Projekts

Exzerpte. Zur digitalen Erschließung und Edition einer
besonderen Text-Bild- Konstellation am Beispiel Johann
Joachim Winckelmanns

Wintersemester 2021/2022

Im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojekts der Universität Halle-Wittenberg und der TU Darmstadt wird erstmals die hybride Formation des Exzerpts in den Mittelpunkt eines Digital-Humanities-Vorhabens gestellt. Am Beispiel von Johann Joachim Winckelmanns *Gedancken über die Nachahmung* (1755/56) und den ihnen zugrundeliegenden umfangreichen Exzerpten widmet sich das Projekt einer Lese- und Schreibtechnik, deren Bedeutung für die neuzeitliche Wissensproduktion und Theoriebildung, aber auch für zentrale Fragen der Autorschaft bislang nicht angemessen gewürdigt worden ist.

Langfristiges Ziel des literaturwissenschaftliche und informatische Fragestellungen miteinander verbindenden Projekts ist die Schaffung eines nachhaltigen Portals, das sowohl ein Repository von Exzerptbeständen bildet als auch Möglichkeiten der digitalen Edition und damit der hermeneutischen Auswertung solcher Dokumente bietet. Erforderlich hierfür ist die Entwicklung einer digitalen Methodik zum Auffinden semantischer Querverbindungen zwischen einer gegebenen Exzerptsammlung, den dafür verwendeten Quellen und einem oder mehreren daraus entstandenen Werken.

Gemeinsam mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten möchte die Projektgruppe im Wintersemester 2021/2022 den Perspektiven und Problemen nachgehen, die sich aus der Möglichkeit der digitalen Edition von Exzerpt-, aber auch von anderen Nachlassbeständen ergeben: Wie können digitale Editionen den Weg rekonstruieren bzw. zeigen, der von der

gelesenen Quelle zum Exzerpt und dann vom Exzerpt zum ‚neuen‘ Werk führt? Inwiefern können überhaupt die *Digital Humanities* grundlegende Probleme der Nachlass-Editionen lösen?

Die Vortragsreihe findet in Form von Videokonferenzen statt, bei denen die Vortragenden ihre Erfahrungen und Überlegungen zu hermeneutischen, editorischen und technischen Fragen im Bereich der digitalen Nachlass-Editionen präsentieren, um sie im Anschluss daran mit den Teilnehmenden zu diskutieren.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an den einzelnen Vorträgen teilzunehmen.



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Programm

(Vorträge jeweils Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr)

Zur Anmeldung senden Sie bitte eine Email mit dem Betreff *Anmeldung VR Exzerpte* unter Angabe Ihres Namens und der Institutszugehörigkeit an: anmeldung@exzerpte.uzi.uni-halle.de

Sie erhalten eine Bestätigungsmail und rechtzeitig vor Beginn einen Zoom-Link zur Teilnahme, der für die gesamte Dauer der Vortragsreihe gültig sein wird.

Exzerpte. ist ein Verbundprojekt folgender Partnerinstitutionen

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Prof. Dr. Elisabeth Décultot

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Naturwissenschaftliche Fakultät III
Institut für Informatik
Prof. Dr. Paul Molitor

Technische Universität Darmstadt
Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften
Germanistik - Computerphilologie und Mediävistik
Prof. Dr. Andrea Rapp

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://exzerpte.uzi.uni-halle.de>

29.10.2021

Andreas Urs Sommer

Universität Freiburg; Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Nietzsches Bibliothek und Nachlass digital edieren?

26.11.2021

Alberto Cevolini

Università di Modena e Reggio Emilia

Erinnern und Vergessen aufgrund von Schlagwörtern. Ein Beitrag zur Geschichte der Wissensorganisation

Johannes Schmidt

Niklas Luhmann-Archiv, Universität Bielefeld

Lena-Luise Stahn

Digital Humanities, Bergische Universität Wuppertal

Die Vernetzung der Theorie: die digitale Edition des Luhmann-Nachlasses

14.01.2022

Karina van Dalen-Oskam

Huygens Institut - KNAW / Universität Amsterdam

Digital text analysis in search of conventions of literariness

Simone Winko

Universität Göttingen

Exzerpieren und/als Wertungshandeln. Literaturwissenschaftliche Perspektiven

04.02.2022

Frederike Neuber

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Daten als Text. Wie wir digitale Editionen lesen und rezipieren (müssten)

Philipp Hegel

Technische Universität Darmstadt

Text als Daten. Annotationen im Medienwechsel
